

Freie Wählergemeinschaft Moorrege e.V.



INFORMATION

& Einladung Neujahrsempfang 2019

Zu einem Neujahrsempfang der Freien Wählergemeinschaft
treffen wir uns am Donnerstag, den 31. Januar 2019
um 19:00 Uhr im Restaurant „Grando Sukredo“.
Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auf das Neue Jahr anstoßen
und uns für die Unterstützung im Jahr 2018 bedanken.

Verehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Moorrege,

mit der letzten Kommunalwahl haben Sie für die Zusammensetzung der Gemeindevertretung Ihrer Heimatgemeinde abgestimmt.

Damit sind wir FWM eV erstmalig in die Gemeindevertretung der Gemeinde Moorrege eingezogen.

Dank Ihrer Stimmen, konnten wir, die FWM eV gleich 5 Mandate erhalten und stellen die zweitstärkste Fraktion, dafür ein Dankeschön für Ihr Vertrauen!

Dank dieses Ergebnisses haben wir unsere erklärten Ziele (Einzug in die Gemeindevertretung und Wegfall des absoluten Mehrheit der CDU) erreichen können. Diese Ziele sollten dazu führen, dass die bisherige politische Kultur in Moorrege geändert wird.

Der Verlauf der ersten Sitzungsperioden hat gezeigt, dass dieser Wunsch stetig wachsend in Erfüllung geht.

Mit diesem Flyer wollen wir einen kurzen Abriss der ersten Sitzungsperiode darlegen und unsere aktiven Mandatsträger kurz vorstellen. Sie sollen erfahren, wer von uns für Sie welches Mandant in welchem Ausschuss übernommen hat.

Wir wollen unseren Anspruch auf Transparenz gerecht werden in dem wir auch weiterhin 1-2 mal im Jahr zu öffentlichen Diskussionsveranstaltungen einladen werden, um auch zukünftig mit Ihnen im Dialog bleiben zu können.

Wenn Sie an dem politischen Miteinander und der Entscheidungsfindung der Gemeindevertreter interessiert sind, besuchen Sie gerne die Sitzungen der Ausschüsse. Alle Sitzungen sind öffentlich. Hier können Sie erleben, wie Politik für Sie in Moorrege gestaltet wird.

Für die Entwicklung Moorreges, wollen wir uns als FWM eV für Sie einbringen.
Haben Sie Fragen oder Anregungen, kontaktieren Sie uns gerne.

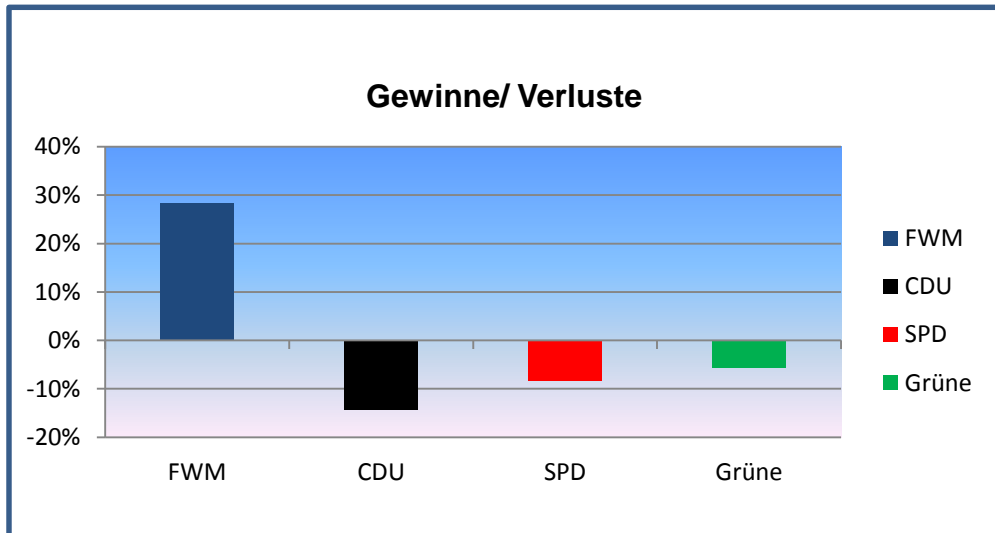
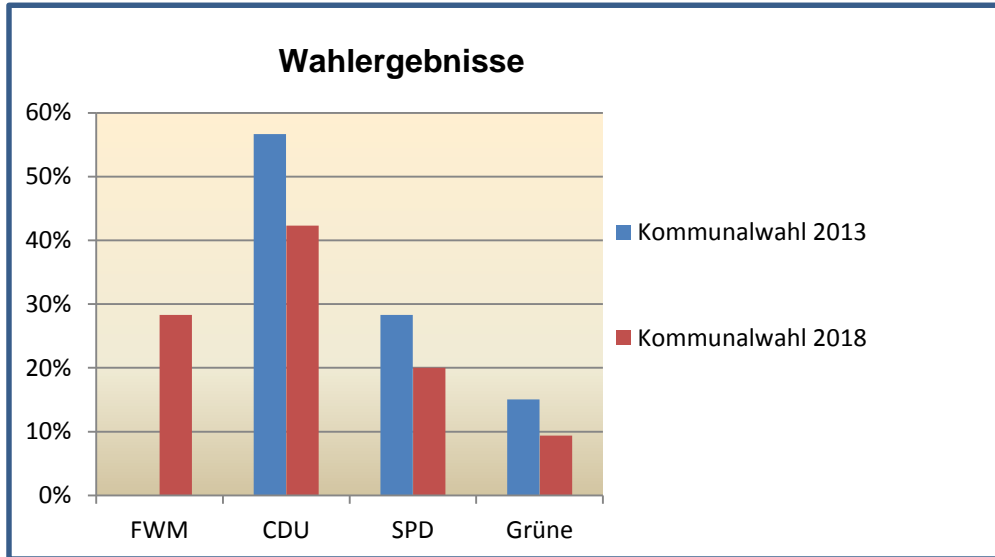
Mit besten Grüßen



Michael Adam

Fraktionsvorsitzender der FWM eV

Wahlergebnisse 2013 / 2018



Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Ihre Gemeindevertreter



Michael Adam

Bankkaufmann und
Dipl.Finanzwirt bei der
Hamburger Finanzbehörde

Ausschuss

- Finanzausschuss (Vorsitzender)
- Beirat ev.- luth. Kindergarten
- Fraktionsvorsitzender



Johann Baumgarten

Landwirtschaftsmeister

Ausschuss

- Schul- und Kulturausschuss
- Beirat DRK Kindergarten
- Schulverband Gemeinschaftsschule



Hauke Heidecke

Beamter im LKA Hamburg

Ausschuss

- Jugend- Pflege- und Sportausschuss
- Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung (Vorsitzender)
- Amtsausschuss



Ulrich Möller

Diplom Ingenieur

Ausschuss

- Bau und Umweltausschuss
- Zweckverband Breitband
- Schulverband Gemeinschaftsschule



Carsten Niedworok

Vertriebsingenieur im
internationalen Anlagenbau

Ausschuss

- 1. stellvertretender Bürgermeister
- Sozialausschuss
- Friedhofsausschuss

Unsere bürgerlichen Mitglieder



Thorsten Berger

Polier im Straßenbau

Ausschuss

- Jugendpflege- und Sportausschuss



Harald Glashoff

Bis zum Ruhestand 2015
Bauhofleiter bei der Gemeinde
Moorrege

Ausschuss

- Bau- und Umweltausschuss



Kerstin Jürgensen

Steuerfachangestellte

Ausschuss

- Finanzausschuss



Henning Kleinwort

Landwirt

Ausschuss

- Sozialausschuss



Joachim Schönfelder

Kreditanalyst

Ausschuss

- Schul- und Kulturausschuss

Stört der Bürger?

Für die Gemeinderatssitzung am 05.12.2018, hatten die Grünen einen Antrag über die Neuordnung der Einwohnerfragestunde eingebracht. Wesentliche Inhalte sind:

- ◆ - Die Einwohnerfragestunde endet nach 30 Minuten
- ◆ - die Fragesteller haben 30 Minuten vor Sitzungsbeginn ihr Anliegen in eine Liste stichwortartig einzutragen
- ◆ - eine Aussprache findet in der Einwohnerfragestunde nicht statt!

Wir sind über dieses Vorgehen entsetzt und haben diesen Antrag ausdrücklich abgelehnt. Seit Jahren wird die Politikverdrossenheit bemängelt und dann folgt so eine Reglementierung in der Gemeinde Moorrege.

Beschlossen wurde diese Änderung mit den Stimmen der CDU und der Grünen.

Liebe Bürger, sprechen Sie uns mit Ihrem Anliegen oder Fragen gern an, wir nehmen uns mehr als 30 Minuten Zeit für Sie.

Kindergärten in Moorrege

Der erste Ausschuss, der nach der Kommunalwahl zusammen getreten ist, war der Sozialausschuss. Dort werden alle sozialen Themen wie Kindergärten, Seniorenbetreuung etc. beraten.

Gleich zu Beginn der Sitzung im Amtshaus überraschte die große Anzahl an Bürgern, die zur Sitzung erschienen sind. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt war das Thema Kindergärten. Auf unser kritisches Nachfragen wurde sehr schnell klar, dass in Moorrege in den nächsten Jahren 40 - 60 Krippen- und Kindergartenplätze (ca. vier Gruppen) fehlen werden. Hierzu kommt es, wenn Baugebiete ausgewiesen werden, ohne sich über die notwendige Infrastruktur Gedanken zu machen. Da reicht es nicht aus, nur die Kirche mit der Planung von zwei Krippengruppen (20 Plätze) zu beauftragen. Allein für diese Investition in das Kirchengebäude wurde die Summe von einer Million Euro genannt. Auf unsere Initiative hin, wurde nunmehr auch das DRK mit Planungen für

Krippen-**und** Kindergartenplätze beauftragt. Dies hätte den Vorteil, dass hier in das Eigentum der Gemeinde investiert wird.

Wir sind sehr verwundert im Weihnachtsbrief der CDU zu lesen, dass fest mit einer Investition in das Kirchengebäude für zwei Krippengruppen gerechnet wird, obwohl noch keine Planungen und Kostenschätzungen des DRK vorliegen.

Bauhof Moorrege

Der Bauhof Moorrege übernimmt für die Gemeinde viele wichtige Arbeiten. Er kümmert sich unter anderem um zu leerende Mülleimer, Baumarbeiten, Spielplätze und Winterdienst. Diese Arbeiten können nur mit ausgebildeten Personal und funktionierende Gerätschaften ausgeführt werden. Um uns hierüber zu informieren, haben wir am 13.07.2018 nachstehenden Antrag gestellt:

*Sehr geehrter Herr Weinberg, sehr geehrter Herr Jürgensen,
um uns konkreter über die Situation des Bauhofes Moorrege (Unterkunft, Maschinenpark,
Gerätezustand, Arbeitsbelastung etc. pp) zu informieren,
beabsichtigen wir ein Gespräch mit den Bauhofmitarbeitern (gerne auch in Anwesenheit des
Bürgermeisters) vor Ort zu führen.
Wir bitten hierzu um 3 Terminvorschläge nach den Sommerferien (letzten beiden August
Wochen).*

Trotz mehrfacher Nachfrage beim Bürgermeister, gab es nicht einen Terminvorschlag. Augenscheinlich ist es nicht erwünscht, dass wir uns informieren können.

Warum eigentlich nicht? Umso verwunderlicher ist es, dass der CDU-Kreistagsabgeordnete Martin Balasus sich im Oktober 2018 anlässlich der Schredderaktion informieren konnte.

(Uena Artikel vom 24.10.2018)

Baugebiete

Die geplanten Baugebiete im Werftweg und Klöterberg sorgten im Bau- und Umweltausschuss für rege Diskussionen. Nie zuvor gab es ein so großes Bürgerinteresse.

Werftweg

Im Werftweg hat die Nordmark eine Änderung des bestehenden Bebauungsplans (B-Plan) beantragt. Inhalt dieser Änderung ist die Möglichkeit zur Erweiterung eines Gebäudekomplexes bis an die Straße des Werftweges. Der bisher geltende Schutzbereich der Anwohner des Werftweges wird damit berührt und aufgehoben. Bei einem Ortsbesichtigungstermin auf dem Gelände der Nordmark, waren nur die Vertreter der CDU und der Grünen anwesend. Die Opposition war zu diesem Termin nicht mit eingeladen. Unsere Auffassung von Transparenz sieht anders aus.

Die vorgebrachten Einwände der Anwohner sowie die Argumente der Freien Wähler Moorreege fanden aus unserer Sicht nicht genügend Beachtung. Die CDU und die Grünen haben mit Ihrer Mehrheit die

Änderung des B-Planes beschlossen.

Was die Nordmark genau plant, ist bis heute nicht bekannt.

Am Hög

Im Rahmen der Erstellung des B-Plans „Am Hög“ wurde eine Grünfläche festgeschrieben. Probleme des Brandschutzes bei einer Bebauung in unmittelbarer Nähe des Waldes wurden damit verhindert. Hierdurch konnten den

Kindern eine waldnahe Grünfläche zur Verfügung gestellt werden.

Die CDU Fraktion möchte nunmehr diese gemeindeeigene Grünfläche in Baugrundstücke umwandeln, welches der Kreis Pinneberg aus guten Gründen ablehnt. Aktuell klagt der Bürgermeister, ohne die Gemeindevertretung informiert zu haben, gegen seinen selbst verabschiedeten B-Plan.

Klöterberg

Eine Investorengruppe plant im Klöterberg den Bau von 22 Wohneinheiten. Die Anwohner wurden völlig unzureichend in den Planungsprozess eingebunden. Besondere Problemfelder wurden von uns in folgenden Bereichen vorgetragen und hinterfragt:

- ◆ -Ausreichender Parkraum
- ◆ -Verkehrssituation (Anwohner, Besucher, Lieferverkehr, etc.)
- ◆ -Gebäudekörper (Höhe)
- ◆ -Schulwegsicherung.

In dieser Sitzung wurden die lautstarken Proteste und Fragen der Anwohner vom Vorsitzenden nur zur Kenntnis genommen; zufriedenstellende Antworten haben sie von der CDU jedoch nicht erhalten.

Aufgrund der begrüßenswerten langen Diskussion mit Anwohner und den Fraktionen, erfolgte auf dieser Sitzung keine abschließende Beschlussfassung.

Auf die schriftlichen Anfragen der Bürger an alle Fraktionen haben wir detailliert geantwortet.

Sinnvoller Weise wurde der Tagesordnungspunkt in der darauffolgenden Bau-und Umweltausschusssitzung von der Tagesordnung genommen und zur Beratung in die Fraktionen zurück verwiesen. Hierdurch wurde erreicht, dass zwischen den Investoren und allen Fraktionen ein Gespräch geführt wurde. In weiteren Treffen soll ein Kompromiss für alle Beteiligten gefunden werden.

Neubau eines Amtshauses

In unserer Gemeinde wird immer wieder der Eindruck erweckt, der Neubau eines Amtshauses kontra Erweiterung des bestehenden Verwaltungsgebäudes sei noch zu diskutieren. Dazu ein paar Fakten:

Die Amtsverwaltung erfolgte ursprünglich nur für 6 Gemeinden (Groß Nordende, Heidgraben, Heist, Holm, Moorrege und Neuendeich), die um 1950 ca. 8.800 Einwohner zählten. Dafür wurde 1953 das Amtshaus in Moorrege errichtet. Inzwischen sind es mit Haselau, Hetlingen, Appen und

Haseldorf 10 Gemeinden mit ungefähr 20.000 Einwohnern. Die letzte größere Erweiterung des Amtshauses durch einen Anbau erfolgte 1992. Danach kamen noch die Gemeinden Appen mit ca. 5.500 Einwohnern und das Amt Haseldorf (ca. 4.200) dazu. Auch wenn durch die Zusammenlegung der Verwaltungen und die Digitalisierung heute viele Aufgaben rationeller erledigt werden können, so geht es nicht ohne Mitarbeiter, die für uns Bürger als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Zum Schutz dieser Menschen gibt es Vorschriften, die sicherstellen sollen, dass sie vernünftig arbeiten können. Um dies zu gewährleisten, hat der dafür zuständige Amtsausschuss nach langen Diskussionen bereits **in 2017 entschieden**, statt einer neuerlichen Erweiterung des aus allen Nähten platzenden Gebäudes, ein **neues Amtshaus** zu bauen.

Der Amtsausschuss ist seit 1948 von 11 auf 24 Mitglieder angewachsen und die Vertreter

der Gemeinde Moorrege haben in diesem Gremium nicht die Mehrheit. Diese Tatsache hat sich in der Vergangenheit schon bei der Umbenennung von „Amt Moorrege“ in „Amt Geest und Marsch Südholstein“ (GUMS) gezeigt, die bei Moorreger Bürgern eher unbeliebt ist.

Fakt ist, dass durch den Beschluss des Amtsausschusses das Amt Geest und Marsch Südholstein in die Nachbargemeinde Heist umziehen wird. Das neue Gebäude wird durch die Raiffeisenbank errichtet und von der Amtsverwaltung langfristig angemietet. Die tatsächlichen Mietkosten stehen für die beteiligten Gemeinden noch nicht fest.

Für die Gemeinde Moorrege wird dann die Nachnutzung des bestehenden Amtshauses von Bedeutung sein.

Was wird aus dem Gebäude und dem Grundstück?

Investitionsausblick

Wie bereits den dargestellten Themen und einigen Presseberichten zu entnehmen ist, steht nicht nur Moorrege vor großen Aufgaben, die geplant, umgesetzt und auch finanziert werden müssen.

Neben den geplanten Investitionen in den Ausbau der Kindergärten für die Schaffung der dringend benötigten Betreuungsplätze, sind an der Moorreger Grundschule, Brandschutzauflagen umzusetzen. Hier gehen wir zurzeit von Kosten in Höhe von 500.000,- Euro aus.

Darüber hinaus hat der Schulverband der Gemeinschaftsschule Moorrege beschlossen, einen Neubau der Gemeinschaftsschule anzugehen. Wie hoch der Kostenanteil für unsere Gemeinde ausfallen wird, ist noch nicht bekannt.

Diese erheblichen Investitionen erfolgen in Gebäude, die der Ausbildung unserer Kinder dienen. Hier sollten Sie wissen, dass die Kommunen für den Bau, den Erhalt und die Renovierungen der Schulgebäude zuständig sind. Finanzielle Unterstützungen seitens des Landes oder des Bundes können wir als Gemeinde nicht einplanen.

Zum Abschluss...

...das Wahlergebnis hat gezeigt, dass Veränderungen möglich sind. Unser Wahlziel, dass keine einzelne Partei die absolute Mehrheit innehat, ist erreicht. Politische Mitstreiter haben sich verbündet, wir als neue Gruppe stoßen erstmalig dazu.

Wir haben turbulente Sitzungen erlebt, in denen wir Gemeindevertreter in den Einwohnerfragestunden mit Ihnen im Dialog standen. Möglich, dass nicht alle Ihrer Fragen befriedigend beantwortet wurden.

Den Weg, den Bündnis 90 / die Grünen gemeinsam mit der CDU beschlossen haben, dass nunmehr Fragen in den Einwohnerfragestunden vorab schriftlich zu erklären seien, halten wir für falsch. So kann kein Dialog entstehen und kein Miteinander erreicht werden.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle nochmals für Ihr Vertrauen und werden alles zu tun, was im Sinne unserer l(i)ebenswerten Gemeinde ist.

Freie Wählergemeinschaft Moorrege e.V.

Für eine transparente Politik

